

Der Bericht wirft der DHL-Führung u. a. Folgendes vor:

- Entlassung von mindestens 21 Personen wegen ihrer Gewerkschaftszugehörigkeit seit April 2011 unter dem Vorwand schlechter Leistungen oder der Weigerung, Überstunden zu arbeiten. Mittlerweile sind es 31 entlassene Beschäftigte.
- Unterdrucksetzung von Beschäftigten, entweder durch Entlassungsdrohungen oder das Anbieten finanzieller Anreize bei der Unterzeichnung von Austrittserklärungen aus der Gewerkschaft.
- Drohungen, um eine Atmosphäre der Angst und Einschüchterung zu schaffen.

### Und das ist längst nicht alles...

Im Dezember 2012 trat eine neu gegründete Gewerkschaft namens Taşima-İş auf den Plan, und es deutet vieles darauf hin, dass die DHL-Beschäftigten in Samsun, Istanbul und Ankara unter Entlassungsdrohungen gezwungen werden, ihr beizutreten.

Am 17. Januar und am 22. Februar 2013 urteilten türkische Gerichte, dass im Falle von vier Beschäftigten "der Arbeitsvertrag des Klägers seitens des Beklagten wegen dessen gewerkschaftlicher Aktivitäten zu Unrecht und fristlos gekündigt worden sei. Daher werde die Wiedereinstellung in das Arbeitsverhältnis beantragt." DP-DHL legte daraufhin dagegen Berufung ein.

## Unterstützt DHL-Beschäftigte in der Türkei!

Nehmt zu euren Gewerkschaftsvertreter/innen vor Ort im Hinblick auf mögliche Solidaritätsaktionen Kontakt auf.

Weitere Informationen und Materialien für die Kampagne gibt es unter

[www.respectatdhlturkey.org](http://www.respectatdhlturkey.org)

# ZIELE der Gewerkschaft TÜMTİS

Wiedereinstellung der entlassenen Beschäftigten

Beendigung der Einschüchterungskampagne

Unterzeichnung einer globalen Rahmenvereinbarung, die Mindestschutzbestimmungen und Gewerkschaftsrechte für alle DHL-Mitarbeiter/innen weltweit festschreibt



**Die Kampagne in Unterstützung der DHL-Beschäftigten in der Türkei wird von der Internationalen Transportarbeiter-Föderation (ITF) gemeinsam mit UNI Global Union koordiniert, die Arbeitnehmer/innen im Post- und Logistiksektor vertritt. Beide Organisationen engagieren sich aktiv für Gewerkschaftsrechte bei globalen Lieferdiensten entlang der Lieferkette.**

Weitere Informationen sind unter folgendem Link zu finden:

[www.itfglobal.org/global-delivery](http://www.itfglobal.org/global-delivery)

*"Jede einzelne befragte Person berichtet über gewerkschaftsfeindliches Verhalten, das sie am eigenen Leib erlebt oder direkt beobachtet hat. Manche davon sind gemäß türkischem Recht zulässig, andere aber klar unrechtmäßig."*

Professor John Logan: "Aggressiv und gesetzeswidrig: Ein Bericht über Aktivitäten der Deutsche Post DHL"



[www.respect4workers.org](http://www.respect4workers.org)

## DP-DHL – Gewerkschaftsfeindlich und aggressiv?

Seit über einem Jahr organisiert die türkische Automobil- und Verkehrsgewerkschaft Türkiye Motorlu Taşıt İşçileri Sendikası (TÜMTİS) Beschäftigte bei DHL Deutsche Post Türkei. In diesem Zeitraum wurden 31 Beschäftigte offensichtlich aufgrund ihrer Bemühungen um gewerkschaftliche Organisationsarbeit entlassen. TÜMTİS, eine Mitgliedsorganisation der ITF, hat mehrmals versucht, mit der örtlichen Unternehmensleitung Gespräche aufzunehmen und im Hinblick auf die fortwährenden Entlassungen eine Konfliktlösung herbeizuführen. Mitglieder der TÜMTİS berichten, dass die Beschäftigten weiterhin vom örtlichen DHL-Management einzeln angesprochen und vor die Wahl gestellt wurden, entweder aus der Gewerkschaft auszutreten oder ihren Job zu verlieren.

### Infos zu TÜMTİS

TÜMTİS wurde am 14. Juli 1949 als Elektrizitäts-, Gas- und Kraftfahrzeuggewerkschaft (IETT) gegründet. Sie ist eine der Gründungsorganisationen des türkischen Gewerkschaftsbunds TÜRK-İŞ.

TÜMTİS organisierte von 2009 bis 2011 erfolgreich beim internationalen Logistikunternehmen UPS. Während der Mitgliederwerbekampagne wurden 162 Beschäftigte entlassen. Allerdings unterzeichnete UPS im Anschluss an eine effiziente internationale Solidaritätskampagne, die von der ITF koordiniert und von allen Teilen der Gewerkschaftsfamilie mitgetragen wurde, am 24. Januar 2011 ein Protokoll mit TÜMTİS.

### Infos zur ITF

Der Internationalen Transportarbeiter-Föderation (ITF) gehören über 700 unabhängige Gewerkschaften an, die über 4,5 Millionen Verkehrsbeschäftigte in 154 Ländern vertreten.

### Gründe für den Arbeitskonflikt mit DHL

Das Management von DHL Türkei fing im April 2011 an, Mitarbeiter/innen zu entlassen. Bis Anfang April 2013 belief sich die Zahl der entlassenen Gewerkschaftsmitglieder auf 31.

Das türkische Arbeitsgericht hat bisher acht der Entlassungsfälle untersucht und für unzulässig erklärt. Die Gewerkschaft sieht dies als starkes Indiz dafür, dass die Beschäftigten aufgrund ihres Gewerkschaftsbeitritts entlassen worden waren.

TÜMTİS-Mitglieder und Beschäftigte bei DHL Türkei berichten, dass das einschüchternde Verhalten seitens des örtlichen Managements von Tag zu Tag zunimmt. Die Gewerkschaft ist davon überzeugt, dass auch weiterhin Beschäftigte von DHL entlassen werden, wenn ver.di und andere Gewerkschaften bei DHL dem Unternehmen nicht die nachdrückliche Botschaft übermitteln, dass dieses gewerkschaftsfeindliche Verhalten inakzeptabel ist.

### Beweismaterial

Aus dem am 2. November 2012 veröffentlichten Bericht eines renommierten US-amerikanischen Wissenschaftlers, den die ITF in Auftrag gegeben hat, geht klar hervor, dass sich DHL seit Anfang 2011 einer konzertierten, teils unrechtmäßigen Strafaktion gegen seine Mitarbeiter/innen schuldig gemacht hat.

